

Heinrich Böll Gesamtschule Chorweiler



Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre Sekundarstufe II

Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre Heinrich Böll Gesamtschule Chorweiler

Inhaltsverzeichnis

1 Präambel.....	3
Die achtzügige Schule wird im Schuljahr 2015/16 von 1670 Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen fünf bis dreizehn besucht.	3
2 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit an der Heinrich-Böll-Gesamtschule in Köln-Chorweiler.....	3
2.1 Das Fach Religionslehre im schulischen Kontext / Stellenwert.....	3
Über Unterrichtsgänge erschließt der Religionsunterricht religiös geprägte Räume und Lebenszeugnisse außerhalb der Schule. Die Schülerinnen und Schüler werden dadurch für ganz unterschiedliche religiöse Lebenswirklichkeiten mit ihren historischen Ausprägungen, ihren Möglichkeiten aber auch Problemen – z. B. im Zusammenleben unterschiedlicher Religionen – sensibilisiert. Formen des kooperativen und des eigenverantwortlichen Lernens sind fester Bestandteil des Unterrichts.....	4
2.2 Grundsätze der Unterrichtsorganisation.....	4
2.3 Fächerübergreifender/ fächervernetzender Unterricht.....	4
2.4 Kooperationen mit außerschulischen Partnern / Teilnahme an Wettbewerben.....	5
3 Entscheidungen zum Unterricht	5
3.1.1 Diagnostik.....	5
3.2 Lernmaterialien und Medienkonzept.....	5
4 Leistungsbewertung im Fach Religionslehre.....	5
4.1 Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung.....	6
4.2 Leistungsbewertung in der Sek. I.....	7
4.2.1 Vereinbarungen zur „Sonstigen Mitarbeit“	7
4.3 Leistungsbewertung in der Sek. II.....	8
4.3.1 Vereinbarungen zur „Sonstigen Mitarbeit“	8
4.3.2 Vereinbarungen zu Klausuren.....	8
5 Themengebundene kompetenzorientierte Unterrichtsvorhaben.....	9
5.1 Unterrichtsvorhaben.....	9
5.2 Einführungsphase.....	9
5.3 Qualifikationsphase 1.....	14
5.3 Qualifikationsphase 2.....	21

Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre Heinrich Böll Gesamtschule Chorweiler

1 Präambel

Die Heinrich-Böll-Gesamtschule wurde im Jahr 1975 gegründet und befindet sich im Stadtteil Köln-Chorweiler. Der Stadtteil ist geprägt durch eine heterogene Sozialstruktur.

Die achtzügige Schule wird im Schuljahr 2015/16 von 1670 Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen fünf bis dreizehn besucht.

2 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit an der Heinrich-Böll-Gesamtschule in Köln-Chorweiler

2.1 Das Fach Religionslehre im schulischen Kontext / Stellenwert

Die Gesamtschule liegt in Köln-Chorweiler, dessen Struktur einen fast geschlossenen Lebensraum bildet. In diesem von Hochhäusern geprägten Stadtteil leben viele unterschiedliche Kulturen und Religionsgemeinschaften zusammen. Die für den Religionsunterricht wichtigen Standorte wie verschiedene Kirchen, eine Synagoge und Moscheen sowie diverse Museen sind mit dem öffentlichen Nahverkehr gut zu erreichen. Insgesamt besuchen ca. 1600 Schülerinnen und Schüler die Gesamtschule, die achtzügig ausgerichtet ist. Die Klassen haben in der Regel 28-30 Schülerinnen und Schüler. Für das Fach Religion stehen keine Fachräume zur Verfügung, aber ein „Raum der Stille- das Traumland“ kann für meditative Übungen in kleineren Gruppen genutzt werden. Die Schule verfügt über eine Bibliothek und Computerräume, die ganztägig und regelmäßig gebucht werden können.

Der Unterricht findet in der Regel in 45-Minuten-Einheiten statt. Religionsstunden können auch im Nachmittagsbereich liegen. Religion wird in allen Jahrgangsstufen zweistündig unterrichtet, also insgesamt 12 Wochenstunden in der Sekundarstufe I. In der Oberstufe wird Religion in allen drei Jahrgängen drei-stündig angeboten. Die Fachkonferenz Religion tagt zwei Mal im Halbjahr.

Die Fachkonferenz Religion hat sich – in Anlehnung an das Schulprogramm – das Ziel gesetzt, Schülerinnen und Schüler zu Menschen heranzubilden, die in reflektierter Auseinandersetzung mit christlichen Glaubensinhalten und Werten selbstbewusst, kritisch, kreativ und verantwortlich handeln und ihren eigenen Standpunkt vertreten. Dabei stehen die

Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre Heinrich Böll Gesamtschule Chorweiler

persönliche Freude am Lernen, der bewusste Umgang mit dem Leben, der Schöpfung und ihren Möglichkeiten sowie die Würdigung von Mitmenschen und ihren Überzeugungen im Vordergrund. Neben fachspezifischen Kompetenzen entwickelt und festigt der Religionsunterricht auch Kompetenzen im persönlichen, spirituellen und sozialen Bereich.

Über Unterrichtsgänge erschließt der Religionsunterricht religiös geprägte Räume und Lebenszeugnisse außerhalb der Schule. Die Schülerinnen und Schüler werden dadurch für ganz unterschiedliche religiöse Lebenswirklichkeiten mit ihren historischen Ausprägungen, ihren Möglichkeiten aber auch Problemen – z. B. im Zusammenleben unterschiedlicher Religionen – sensibilisiert. Formen des kooperativen und des eigenverantwortlichen Lernens sind fester Bestandteil des Unterrichts.

2.2 Grundsätze der Unterrichtsorganisation

Der Unterricht findet in der Regel in 45-Minuten-Einheiten statt. Religionsstunden können auch im Nachmittagsbereich liegen. Religion wird in allen Jahrgangsstufen zweistündig unterrichtet, also insgesamt 12 Wochenstunden in der Sekundarstufe I.

In der Oberstufe wird Religion in allen drei Jahrgängen dreistündig angeboten. Die Fachkonferenz Religion tagt zweimal im Halbjahr.

2.3 Fächerübergreifender/ fächervernetzender Unterricht

Kooperationen mit den Unterrichtsfächern Gesellschaftslehre, Kunst, Deutsch, Musik, Praktische Philosophie, Naturwissenschaft werden individuell gestaltet.

Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre Heinrich Böll Gesamtschule Chorweiler

2.4 Kooperationen mit außerschulischen Partnern / Teilnahme an Wettbewerben

Kontakte zu den ortsansässigen Gemeinden, interkonfessionelle (orthodox, katholisch, evangelisch), trialogische (jüdisch, muslimisch, christlich), konfessionelle Vorhaben werden von den Lehrkräften nach Bedarf und Möglichkeit gestaltet. Eine Teilnahme an Wettbewerben ist möglich.

3 Entscheidungen zum Unterricht

3.1 Unterrichtsmethoden und -organisation in heterogenen Lerngruppen

(siehe Methodencurriculum)

3.1.1 Diagnostik

Die Lernausgangslage der SuS wird zu Beginn von Unterrichtsreihen festgestellt.

3.2 Lernmaterialien und Medienkonzept

Die Grundlage ist das Lehrwerk. Weitere Materialien werden von der Lehrkraft individuell eingesetzt.

4 Leistungsbewertung im Fach Religionslehre

Die Fachkonferenz vereinbart ein Konzept zur Leistungsbewertung auf der Grundlage des Kernlehrplans Religionslehre, in welchem festgelegt ist, welche Grundsätze und Formen der Leistungsmessung und Leistungsbewertung verbindlich in den jeweiligen Jahrgangsstufen gelten bzw. zu erbringen sind. Sie stellt dadurch die Vergleichbarkeit der Anforderungen innerhalb einzelner Jahrgangsstufen und Schulstufen sicher.

Die Leistungsbeurteilung orientiert sich dabei am spezifischen Lernvermögen, an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen und den Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens.

Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre Heinrich Böll Gesamtschule Chorweiler

4.1 Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung

Hier gelten vom Grundsatz her die allgemeinen Regelungen im SchulG. § 48 „ Grundsätze der Leistungsbewertung“ und die Vorgaben des Kernlehrplans Religionslehre.

Die im Fach Katholische Religionslehre angestrebten Kompetenzen umfassen auch Werturteile, Haltungen und Verhaltensweisen, die sich einer unmittelbaren Lernerfolgskontrolle entziehen. Eine Glaubenshaltung der Schülerinnen und Schüler (SuS) soll vom Religionsunterricht ermöglicht werden, darf aber nicht vorausgesetzt oder eingefordert werden. Dies bedeutet, dass die Leistungsbewertung im Religionsunterricht unabhängig von der Glaubensentscheidung der SuS zu erfolgen hat (KL, S. 32).

Der Lernprozess im Religionsunterricht ist kumulativ angelegt. Demgemäß sind die Kompetenzerwartungen im Lehrplan progressiv und zunehmend komplexer formuliert. Dies erfordert, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen den SuS ermöglichen, grundlegende Kompetenzen zu wiederholen, in einem neuen Kontext anzuwenden und zu erweitern (KL, S.32).

Die Lernerfolgsüberprüfungen sind für die SuS transparent angelegt; die Kriterien zur Notenbildung werden mitgeteilt. Die Leistungsrückmeldung erfolgt regelmäßig und zudem so, dass sie den Lernenden auch eine Rückmeldung zu ihrer individuellen Lernentwicklung ermöglicht (KL, S. 32f.). Eltern haben zu Elternsprechtagen die Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

Die Leistungsbewertung orientiert sich an in den entsprechenden Kapiteln des KL formulierten Anforderungen und berücksichtigt alle ausgewiesenen Kompetenzbereiche (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz) angemessen.

Im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden mündliche sowie schriftliche Formen der Leistungsüberprüfung angewandt. In der Sekundarstufe I wird sichergestellt, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre Heinrich Böll Gesamtschule Chorweiler

4.2 Leistungsbewertung in der Sek. I

4.2.1 Vereinbarungen zur „Sonstigen Mitarbeit“

Die Leistungsbewertung im Fach Religionslehre bezieht sich in der Sekundarstufe I ausschließlich auf den Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“, da keine Klassenarbeiten vorgesehen sind. Die Leistungsbewertung erfolgt durch unterschiedliche Formen der Leistungsüberprüfung und bezieht sich stets auf Kompetenzen, die im Rahmen des Unterrichtes erworben oder erweitert wurden (KL, S. 32).

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ gehören u. a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Kurzreferate, Präsentationen),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mind-Maps und Protokolle, Lernzielkontrollen max. 20 Minuten),
- fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltung (z. B. Bilder, Videos, Collagen, Rollenspiele),
- Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (z. B. Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z. B. Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeiten und projektorientiertem Handeln)

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, Quantität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Unterrichtliche Beiträge werden hinsichtlich der Inhalts- sowie Darstellungsleistung bewertet. Mündliche Leistungen erfahren eine kontinuierliche Beobachtung, Ergebnisse schriftlicher Überprüfungen nehmen keine bevorzugte Stellung innerhalb der Notengebung ein (KL, S. 33f.).

Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre Heinrich Böll Gesamtschule Chorweiler

4.3 Leistungsbewertung in der Sek. II

4.3.1 Vereinbarungen zur „Sonstigen Mitarbeit“

Die rechtsverbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung finden sich im Schulgesetz des Landes NRW (§ 48 SchulG), in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe II (§ 13–19 APO-GOST) sowie im Kernlehrplan für das Unterrichtsfach Katholische Religionslehre (KL).² Die nachfolgenden Ausführungen entstammen den genannten Dokumenten oder beziehen sich unmittelbar auf diese. Neben einigen Besonderheiten innerhalb der Sekundarstufe II entsprechen die Grundlagen für die Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung denen der Sekundarstufe I. (siehe oben)

In der gymnasialen Oberstufe sind bei der Leistungsbewertung von SuS erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ sowie „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ entsprechend der in der APO-GOST angegebenen Gewichtung zu berücksichtigen.

4.3.2 Vereinbarungen zu Klausuren

Die im Religionsunterricht eingesetzten Überprüfungsformen („Darstellung“, „Analyse“, „Erörterung“ und „Gestaltung“ – vgl. KL, S. 43f.) werden vorbereitet und eingeübt. Ferner werden die SuS durch die Klausuren auf die inhaltlichen sowie formalen Anforderungen des Zentralabiturs vorbereitet. Die eingesetzte kriteriengeleitete Bewertung – etwa durch an das Zentralabitur angelehnte Bewertungsraster – schafft Transparenz (KL, S. 41f.).

Neben der inhaltlichen Leistung ist in Klausuren auch die Darstellung (Orthografie, Grammatik, Ausdruck, Stilebene) bedeutsam und damit Teil der Leistungsbewertung. Gemäß APOGOST führen gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit zu einer Absenkung der Zensur. Abzüge für Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit erfolgen nicht, wenn diese bereits Gegenstand der fachspezifischen Bewertungsvorgaben sind (KL, S. 41).

In der Q1 kann die erste Klausur des zweiten Halbjahres durch eine Facharbeit ersetzt werden. Diese entspricht einer umfangreichen schriftlichen Hausarbeit, die selbstständig verfasst wird und einer wissenschaftspropädeutischen Fragestellung nachgeht. Es gelten die von der Heinrich-Böll-Gesamtschule festgelegten Grundsätze zur Leistungsbewertung von Facharbeiten (KL, S. 42).

5 Themengebundene kompetenzorientierte Unterrichtsvorhaben

5.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan erhebt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Deshalb sollen alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden ausgebildet und entwickelt werden. Die Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben wird mit den zugehörigen Kompetenzerwartungen ausgeführt. Die Unterrichtssequenzen des Grundkurses sind so mit dem KLP des Faches Katholische Religionslehre abgestimmt, dass ggf. auch ein Kurs nach Anlage 2 APO-GOST in der Q2 möglich ist, um Schülerinnen und Schülern Evangelische Religionslehre auch als 3. oder 4. Abiturfach zu ermöglichen. Deshalb werden sowohl im schulinternen Lehrplan zum KLP Evangelische Religionslehre die analogen Inhaltsfelder des KLP Katholische Religionslehre wie auch umgekehrt im schulinternen LP Katholische Religionslehre die analogen Inhaltsfelder des EV KLP aufgeführt.

5.2 Einführungsphase

EF 1 : Der Mensch auf der Suche nach sich selbst und einem gelingenden, verantwortungsvollem Leben

Inhaltsfeld 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive (ER/KR)

SF1 (Schwerpunkt:) Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild (ER/KR)

SF2 Der Mensch im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (ER) bzw. in Sehnsucht nach gelingendem Leben (KR)

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen,
- benennen an Beispielen aus der biblischen Urgeschichte (Gen.1-11) wesentliche Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen.

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre Heinrich Böll Gesamtschule Chorweiler

- erläutern am Beispiel der biblischen Schöpfungserzählungen Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen vor seinem historischen Hintergrund,
- stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen vom Menschen – als Frau und Mann – dar.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen.

IF5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation (ER/KR)

Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben

SF1 Grundlagen einer christlichen Ethik (KR/ER) in Verantwortung für die Schöpfung (ER)

SF2 Normen einer christlichen Ethik (10 Gebote/Bergpredigt) als Handeln in der Nachfolge (KR) und im Einsatz für Gerechtigkeit und Frieden (ER)

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen,
- identifizieren christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zu Natur und Umwelt unter dem Aspekt „Schöpfungsverantwortung“.

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten ethische Herausforderungen als religiös relevante Entscheidungssituationen,
- stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit Leben her,
- stellen Konsequenzen der biblischen Rede von der Schöpfung für den Umgang mit Natur und Mitwelt dar.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die Schlüssigkeit, Tragfähigkeit und die Konsequenzen der verschiedenen Redeweisen von „Natur“ und „Schöpfung“ in ethischen Kontexten und an Beispielen verantwortlichen Handelns,
- beurteilen verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit Leben und wägen diese in ihren Konsequenzen gegeneinander ab,

Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre Heinrich Böll Gesamtschule Chorweiler

- beurteilen christliche Stellungnahmen zu ethischen Problemen auf der im Horizont biblischer Begründungen.

2. Halbjahr:

EF2 Sinngebung menschlichen Lebens und Gemeinschaft der Glaubenden

Inhaltsfeld 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen

IF 6 Interkulturelles Verständnis vom Tod, einem möglichen Leben nach dem Tod und die Bedeutung fürs Leben -Bilder von Angst und Hoffnung (ER) und die Botschaft von Tod und Auferstehung (KR)

SF 1 Umgang mit dem Tod in unserer Gesellschaft/ Berichte:
Nahtoderlebnisse/

SF 2 Tod und Auferstehung: Deutung der Osterereignisse (KR) Bilder von Hoffnung und Angst (EV)

SF 3 Christliche Lebensentwürfe im Vergleich zu Deutung des Todes in anderen Religionen und Kulturen und
Auswirkungen für das Leben

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden verschiedene Weisen von Zukunft zu sprechen,
- grenzen die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung von säkularen Zukunftsvorstellungen ab.

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben,
- unterscheiden zwischen Zukunft als *futurum* und als *adventus*.

Inhaltsfeld 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Kirche als Leib Christi und Gemeinschaft der Glaubenden (ER)

IF 4 Gelebter Glaube: Wie lebt Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden? (ER)
Spurensuche : Wahrnehmung der Schüler

Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre Heinrich Böll Gesamtschule Chorweiler

SF 1 Leib Christi, Aufgabenbereiche (ER/KR)

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden verschiedene Funktionen und Ämter der Kirche (u.a. prophetisch, diakonisch), die ihr theologisch und gesellschaftlich zugeordnet werden,
- erläutern die nachösterlichen Anfänge der christlichen Gemeinden und ihrer Strukturen aus verschiedenen biblischen Perspektiven.

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern das Bild vom „Leib Christi“ und seine Bedeutung für das Selbstverständnis von Kirche zwischen Institution, sozialer Gemeinschaft und Gestalt des Heiligen Geistes,
- beschreiben die Entwicklung der Gemeinden zur christlichen Kirche und deuten sie im Kontext der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Möglichkeiten und Probleme von Institutionalisierung,
- beurteilen den Prozess der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden als Kirche.

1.2 Unterrichtssequenzen:

Unterrichtssequenzen:

ZU 2. Hj: **Inhaltsfeld 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung**

IF 6 Interkulturelles Verständnis vom Tod, einem möglichen Leben nach dem Tod und die Bedeutung fürs Leben

-Bilder von Angst und Hoffnung (ER) und die Botschaft von Tod und Auferstehung (KR)

mögliche Sequenzen bzw. Gedankenschritte des UV:

- Nahtoderlebnisse als Anhaltspunkt für ein Leben nach dem Tod? (SF1)
- Filmanalyse - Pro-Kontra Begründungen (SF1)
- Erklärung für Erlebnisse in der Zeit zwischen Herztod und Wiederbelebung (SF1)
- Philosophische Fragen, Beweise und nichtreligiöse Deutungen, Grenzen rationaler bzw. philosophischer Argumentation (SF3)
- Bedeutung Jesu Tod und Auferstehung - Deutung der Osterereignisse (SF2)
- Vorstellung des Todes und ggf. eines Lebens nach dem Tod in anderen Kulturen und Religionen (SF3)
- ggf. Sterbebegleitung (Hospiz)

Inhaltliche Schwerpunkte

Ideen zu Texten/Materialien

Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre Heinrich Böll Gesamtschule Chorweiler

Materialien zu Sterbeerlebnissen z. B. Zugänge zur Philosophie, Grundband zur Oberstufe, Hrsg. Dr. R. W. Henke, M. Schulze, u.a. Berlin 1995, Sterbeerlebnis als Beweis für ein Leben nach dem Tod? (Zugänge zur PL S. 70ff)

künstlich herbeigeführtes Nahtoderlebnis, Film: Flatliners, Joel Schumacher, Columbia Pictures, 1999

ggf. Cicero Beweis für Existenz eines Jenseits (Zugänge S. 81)

Gegenargumente S. Freud - (Unbeweisbarkeit und Unwiderlegbarkeit der Existenz Gottes und eines Jenseits) (Zugänge S. 84)

Schopenhauer: = Argumente gegen Beweis aus Nahtoderlebnissen (Zugänge S. 87)

Kant: Grenzen der Vernunftserkenntnis (Zugänge S. 88)

Aufsätze zu den Osterereignissen: z. B.

Heinrich Fries: Mein Karfreitag,

Heinrich Fries: Was hat Ostern mit mir zu tun

in: Heinrich Fries, Glauben im Gegenwind unserer Zeit, Herder, Freiburg 1993

Todesvorstellungen anderer Kulturen und Religionen und die Konsequenzen fürs Leben

z. B. Übersicht über 6 Modelle der Deutung des Todes in:

RABS-Themen, Unterrichtsskizze zum Thema Tod und Leben, 1/1998, S17-19

Zeitbedarf 10-15 Std.

Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre Heinrich Böll Gesamtschule Chorweiler

5.3 Qualifikationsphase 1

<p><u>Unterrichtsvorhaben Q1, I1</u>: Jesus als Vorbild: Christliche Perspektiven als Orientierungshilfen damals und heute</p> <p>Thema: <i>Die Sache Jesu in Gleichnissen und Wundergeschichten</i></p> <p>Inhaltsfelder: IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu</p>		
	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p>
Sachkompetenz	<p>stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3),</p> <p>stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK 5),</p> <p>deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6),</p>	<p>stellen den Zusammenhang von Tat und Wort in der Verkündigung Jesu an ausgewählten biblischen Texten dar (GK-19),</p> <p>erläutern Zuspruch und Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu vor dem Hintergrund des sozialen, politischen und religiösen Kontextes (GK-18),</p> <p>erläutern an einem Beispiel das Bekenntnis zum Mensch gewordenen Gott (GK-23),</p> <p>stellen an historischen oder aktuellen Beispielen Formen und Wege der Nachfolge Jesu dar (GK-54),</p>
Methodenkompetenz	<p>beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),</p> <p>analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3),</p> <p>analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7),</p>	
Urteilskompetenz	<p>erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2)</p>	<p>beurteilen an einem Beispiel aus den Evangelien Möglichkeiten und Grenzen der historisch-kritischen Methode und eines anderen Wegs der Schriftauslegung (GK-25),</p>
Handlungskompetenz	<p>treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK 5),</p> <p>verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK 6).</p>	

Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre Heinrich Böll Gesamtschule Chorweiler

<p><u>Unterrichtsvorhaben Q1, I2</u>: Jesus als Vorbild: Christliche Perspektiven als Orientierungshilfen damals und heute</p> <p>Thema: Jesu Anspruch an unser Leben</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu</p>		
	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p>
<p>Sachkompetenz</p>	<p>identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1), setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6),</p>	<p>erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung (GK-2). beurteilen zeitgenössische Glücks- und Sinnangebote im Hinblick auf Konsequenzen für individuelles und gesellschaftliches Leben (GK-3). stellen an historischen oder aktuellen Beispielen Formen und Wege der Nachfolge Jesu dar (GK-54),</p>
<p>Methodenkompetenz</p>	<p>analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5), recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8).</p>	
<p>Urteilskompetenz</p>	<p>analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5), recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8).</p>	<p>beurteilen zeitgenössische Glücks- und Sinnangebote im Hinblick auf Konsequenzen für individuelles und gesellschaftliches Leben (GK-3). beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben (GK-4). erörtern die Relevanz biblisch-christlicher Ethik für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis (Verantwortung und Engagement für die Achtung der Menschenwürde, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung) (GK-57).</p>

**Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre
Heinrich Böll Gesamtschule Chorweiler**

Handlungs- kompetenz	argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4), treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK 5),	
-------------------------	---	--

Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre Heinrich Böll Gesamtschule Chorweiler

<p><u>Unterrichtsvorhaben Q1, II1</u> : Kann ich für mich alleine glauben?- Kirche als Volk Gottes Thema: <i>Welchen Beitrag zur Orientierung kann Kirche heute leisten?</i></p>		
<p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag</p>		
<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit</p>		
	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p>
<p>Sach- kompetenz</p>	<p>setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4),</p>	<p>erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung (GK-2), beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung von Kirche in ihrer Lebenswirklichkeit (GK-29), erläutern den Ursprung der Kirche im Wirken Jesu und als Werk des Heiligen Geistes (GK-30), erläutern an einem historischen Beispiel, wie Kirche konkret Gestalt angenommen hat (GK-31), erläutern den Auftrag der Kirche, Sachwalterin des Reiches Gottes zu sein (GK-32) erläutern an Beispielen die kirchlichen Vollzüge Diakonia, Martyria, Liturgia sowie Koinonia als zeichenhafte Realisierung der Reich-Gottes-Botschaft Jesu Christi (GK-33), erläutern die anthropologische und theologische Dimension eines Sakraments (GK-34), erläutern Kirchenbilder des II. Vatikanischen Konzils (u.a. Volk Gottes) als Perspektiven für eine Erneuerung der Kirche (GK-35), beschreiben an einem Beispiel Möglichkeiten des interkonfessionellen Dialogs (GK-36), erläutern Anliegen der katholischen Kirche im interreligiösen Dialog (GK-37).</p>
<p>Methoden- kompetenz</p>	<p>analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungs-zusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK 2), werten einen synoptischen Vergleich kriterienorientiert aus (MK 4), analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5), analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7),</p>	

**Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre
Heinrich Böll Gesamtschule Chorweiler**

Urteils- kompetenz	erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2), bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4),	erörtern die Bedeutung und Spannung von gemeinsamem und besonderem Priestertum in der katholischen Kirche (GK-39), erörtern im Hinblick auf den interreligiösen Dialog die Relevanz des II. Vatikanischen Konzils (GK-40).
Handlungs- kompetenz	sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1), argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4), treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK 5),	

Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre Heinrich Böll Gesamtschule Chorweiler

<p><u>Unterrichtsvorhaben Q1, II2</u> : Kann ich für mich alleine glauben? Kirche als Volk Gottes Thema: <i>Darf der Mensch was er kann?</i></p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu</p>		
	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p>
<p>Sach- kompetenz</p>	<p>identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1)</p>	<p>beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil – mit, ohne oder gegen Gott (Gk-1), analysieren verschiedene Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld im Hinblick auf die zugrundeliegenden ethischen Begründungsmodelle (GK-51), erläutern auf der Grundlage des biblisch-christlichen Menschenbildes (u.a. Gottesebenbildlichkeit) Spezifika christlicher Ethik (GK-52), erläutern Aussagen und Anliegen der katholischen Kirche im Hinblick auf den besonderen Wert und die Würde menschlichen Lebens (GK-53), stellen an historischen oder aktuellen Beispielen Formen und Wege der Nachfolge Jesu dar (GK-54)</p>
<p>Methoden- kompetenz</p>	<p>beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK 2), analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5), recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8).</p>	

Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre Heinrich Böll Gesamtschule Chorweiler

<p>Urteils- kompetenz</p>	<p>erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2), bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4), erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK 5).</p>	<p>beurteilen Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Typen ethischer Argumentation (GK-55), erörtern unterschiedliche Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld unter Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive (GK-56), erörtern die Relevanz biblisch-christlicher Ethik für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis (Verantwortung und Engagement für die Achtung der Menschenwürde, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung) (GK-57). erörtern, ob und wie sich die katholische Kirche in ihrer konkreten Praxis am Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu orientiert (GK-38), beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben (GK-4).</p>
<p>Handlungs- kompetenz</p>	<p>entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2), nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3), argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4), treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK 5), verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK 6).</p>	

Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre Heinrich Böll Gesamtschule Chorweiler

5.3 Qualifikationsphase 2

<p><u>Unterrichtsvorhaben Q2, I1</u>: Anfragen an den Gottesglauben - auf dem Weg zu einem differenzierten Gottesbild</p> <p>Thema: <i>Gottesbilder und Menschenbilder auf dem Prüfstand</i></p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben Die Frage nach der Existenz Gottes</p>		
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Sachkompetenz	<p>setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),</p> <p>stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3),</p> <p>stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK 5)</p>	<p>beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens nach Gott und des Redens von Gott in ihrer Lebenswirklichkeit (GK-5).</p> <p>erläutern Stufen der Entwicklung und Wandlung von Gottesvorstellungen in der Biographie eines Menschen (GK-6).</p> <p>erläutern die Schwierigkeit einer angemessenen Rede von Gott (u.a. das anthropomorphe Sprechen von Gott in geschlechterspezifischer Perspektive) (GK-7).</p> <p>entfalten zentrale Aussagen des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses (Gott als Befreier, als der ganz Andere, als der Unverfügbare, als Bundespartner) (GK-11).</p> <p>erläutern das von Jesus gelebte und gelehrtete Gottesverständnis (GK-12).</p> <p>stellen die Rede vom trinitarischen Gott als Spezifikum des christlichen Glaubens und als Herausforderung für den interreligiösen Dialog dar (GK-13).</p>
Methodenkompetenz	<p>beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),</p> <p>analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7)</p>	
Urteilskompetenz	<p>bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1),</p> <p>bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4)</p>	<p>beurteilen zeitgenössische Glücks- und Sinnangebote im Hinblick auf Konsequenzen für individuelles und gesellschaftliches Leben (GK-3).</p> <p>erörtern die Vielfalt von Gottesbildern und setzen sie in Beziehung zum biblischen Bilderverbot (GK-16).</p>

**Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre
Heinrich Böll Gesamtschule Chorweiler**

Handlungs- kompetenz	sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1), entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2),	
-------------------------	--	--

Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre Heinrich Böll Gesamtschule Chorweiler

<p><u>Unterrichtsvorhaben Q2, I2</u>: Anfragen an den Gottesglauben - auf dem Weg zu einem differenzierten Gottesbild</p> <p>Thema: Ist der Atheismus eine Lösung?</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben Biblisches Reden von Gott</p>		
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Sachkompetenz	setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2)	beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil – mit, ohne oder gegen Gott (Gk-1) erläutern eine Position, die die Plausibilität des Gottesglaubens aufzuzeigen versucht (GK-8). stellen die Position eines theoretisch begründeten Atheismus in seinem zeitgeschichtlichen Kontext dar (GK-9). ordnen die Theodizeefrage als eine zentrale Herausforderung des christlichen Glaubens ein (GK-10).
Methodenkompetenz	beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5), erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6)	
Urteilskompetenz	erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK 5).	beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben (GK-4). erörtern eine Position der Religionskritik im Hinblick auf ihre Tragweite (GK-14). erörtern eine theologische Position zur Theodizeefrage (GK-15).
Handlungskompetenz	nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3), argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten	

Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre Heinrich Böll Gesamtschule Chorweiler

<p><u>Unterrichtsvorhaben Q2, II1</u> : Glaubend der Angst begegnen Thema: <i>Ist mit dem Tod alles aus?</i></p> <p>Inhaltsfelder: IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi Inhaltliche Schwerpunkte: Biblisches Reden von Gott Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung</p>		
	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p>
Sach-kompetenz	<p>stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3),</p> <p>erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4),</p> <p>deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6),</p> <p>stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7).</p>	<p>deuten die Evangelien als Zeugnisse des Glaubens an den Auferstandenen (GK-17),</p> <p>stellen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu dar (GK-20),</p> <p>deuten Ostererfahrungen als den Auferstehungsglauben begründende Widerfahrnisse (GK-21),</p> <p>erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christlichen Glauben (GK-22),</p> <p>erläutern die Sichtweise auf Jesus im Judentum oder im Islam und vergleichen sie mit der christlichen Perspektive (GK-24),</p> <p>erläutern ausgehend von einem personalen Leibverständnis das Spezifische des christlichen Glaubens an die Auferstehung der Toten (GK-59),</p>
Methoden-kompetenz	<p>analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3),</p> <p>werten einen synoptischen Vergleich kriterienorientiert aus (MK 4),</p> <p>analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5),</p> <p>erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und</p>	

**Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre
Heinrich Böll Gesamtschule Chorweiler**

	Wissenschaften (MK 6), analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7),	
Urteils-kompetenz	erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3), bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4), erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK 5).	beurteilen an einem Beispiel aus den Evangelien Möglichkeiten und Grenzen der historisch-kritischen Methode und eines anderen Wegs der Schriftauslegung (GK-25), beurteilen den Umgang mit der Frage nach der Verantwortung und der Schuld an der Kreuzigung Jesu (GK-26), beurteilen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu im Hinblick auf das zugrunde-liegende Gottes- und Menschenbild (GK-27), erörtern die Relevanz des christlichen Glaubens an Jesu Auferstehung für Menschen heute (GK-28). erläutern Aussagen und Anliegen der katholischen Kirche im Hinblick auf den besonderen Wert und die Würde menschlichen Lebens (GK-53), erläutern auf der Grundlage des biblisch-christlichen Menschenbildes (u.a. Gottesebenbildlichkeit) Spezifika christlicher Ethik (GK-52)
Handlungs-kompetenz	sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1),	

Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre Heinrich Böll Gesamtschule Chorweiler

<p><u>Unterrichtsvorhaben Q2, II2</u> : Glaubend der Angst begegnen Thema: <i>Wohin gehen wir? Ist unsere Welt noch zu retten?</i></p> <p>Inhaltsfelder: IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung</p>		
	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p>
<p>Sach- kompetenz</p>	<p>identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1), setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3), erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4), stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7).</p>	<p>erläutern auf der Grundlage des biblisch-christlichen Menschenbildes (u.a. Gottesebenbildlichkeit) Spezifika christlicher Ethik (GK-52), stellen an historischen oder aktuellen Beispielen Formen und Wege der Nachfolge Jesu dar (GK-54), beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit (GK-58), analysieren traditionelle und zeitgenössische theologische Deutungen der Bilder von Gericht und Vollendung im Hinblick auf das zugrunde liegende Gottes- und Menschenbild (GK-60), erläutern christliche Jenseitsvorstellungen im Vergleich zu Jenseitsvorstellungen einer anderen Religion (GK-61).</p>
<p>Methoden- kompetenz</p>	<p>beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6)</p>	
<p>Urteils- kompetenz</p>	<p>erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2), erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3), erörtern im Kontext der Pluralität unter</p>	<p>erörtern unterschiedliche Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld unter Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive (GK-56), erörtern die Relevanz biblisch-christlicher Ethik für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis (Verantwortung und Engagement für die</p>

**Schulinterner Lehrplan Katholische Religionslehre
Heinrich Böll Gesamtschule Chorweiler**

	<p>besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK 5).</p>	<p>Achtung der Menschenwürde, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung) (GK-57).</p>
<p>Handlungs- kompetenz</p>	<p>sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1), nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3), treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK 5),</p>	